

Grenzerfahrung für HSG-Akteure

Handball-Testspiele: Heimische Verbandsligisten geben vier Wochen vor dem Meisterschafts-Start mächtig Gas

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). In knapp vier Wochen startet die Handball-Saison 2014/15. Die drei Verbandsligisten TSG Harsewinkel, TV Verl und HSG Gütersloh bringen sich in Form, alle drei Trainer ziehen am Wochenende ein positives Fazit. Niemand will am ersten Spieltag unvorbereitet antreten. Am allerwenigsten die HSG Gütersloh.

TV Verl

Nach einem lockeren 44:27-Warmwerfen gegen die Bundesliga-A-Jugend von NSM am Samstag folgte Sonntag ein Härtestest gegen SuS Oberaden aus der Verbandsliga-Parallelstaffel. Am Ende gewannen die Verler deutlich mit 31:25 (12:15). »Wir hatten in der Schlussphase mehr Körner, somit konnten wir uns peu a peu absetzen«, berichtete Trainer Sören Hohelüchter. Oberaden baute bis dahin deutlich ab. Im ersten Durchgang allerdings ließen es die TVV-Akteure recht gemächlich angehen. In der Abwehr fanden sie kaum Zugriff. Vielleicht lag es am Fehlen von Yannick Sonntag, dass die Hausherrn erst eine längere Anlaufphase brauchten. »Letztlich bin ich mit den beiden Auftritten recht zufrieden. Die Partie gegen Oberaden war schon eine kleine Standortbestimmung«, sagte Hohelüchter, aber nicht ohne mahnend den Zeigefinger zu heben: »Dennoch haben wir keinen Grund, uns jetzt auszuruhen.« Erfreulich: Der lange verletzte Daniel Niehüser nähert sich in der Vorbereitung langsam seiner alten Form. »Er findet sich immer besser ein«, meinte sein Coach.



Sven Bröskamp weiß bei der 26:28-Niederlage der TSG Harsewinkel gegen Oberligist Bissendorf-Holte zu überzeugen. Aktuell hat der heimische Verbandsligist einige Personalsorgen. Foto: Wolfgang Wotke

HSG Gütersloh

Philipp Christ hatte sich für seine Truppe ein knackiges Programm überlegt: Der Samstag begann gegen Mittag mit zweieinhalb Stunden Training, anschließend folgte ein Testspiel bei Landesligist HSG Altenbeken/Buke. Mit dem 27:27 (11:12) war Christ zufrieden: »Wir waren mit acht Leuten dort. Ich wollte die Jungs in erster

Linie an die Belastungsgrenze führen.« Daher fiel für die HSG-Akteure der Sonntag auf dem Sofa aus. Stattdessen: Wieder zwei Stunden Training und zum Abschluss eine Begegnung beim TuS Nettelstedt II. Die Bundesliga-Reserve zählt zu den besseren Landesligisten und bezwang Gütersloh mit 39:33 (15:10). Ergebnisse sind für Philipp Christ zu diesem Zeitpunkt zweitrangig: »Alle haben

durchgezogen, auch wenn es gegen Ende wehtat. Die Resultate sind irrelevant. Ich habe einstudierte Abläufe gesehen und kann das Ganze richtig einschätzen.« Zudem fehlten mehrere Leistungsträger, unter anderem Eugen Rogalski, Fabian Diekmann und Christian Bauer. Vier Wochen vor dem Verbandsliga-Start rufe die Mannschaft etwa 80 Prozent ihres Potentials ab, berichtete Christ:

»Die Truppe wächst zusammen. Wir arbeiten in den nächsten Wochen weiter am Feinschliff.« Der Terminkalender bleibt dafür vollgepackt: Geplant sind noch sechs bis sieben Freundschaftsspiele sowie der Volksbank-Cup. Trainingseinheiten und Spinningkurse nicht eingerechnet.

TSG Harsewinkel

Zweimal testet die TSG gegen Oberligisten. Am Samstag unterliegt der Verbandsligist mit 29:33 (17:18) bei TuRa Bergkamen. Der Ball läuft rasch im Angriff, Harsewinkel erarbeitet sich klare Chancen. Aus dem Rückraum erzielt Manuel Mühlbrandt einfache Tore. Bis kurz vor der Pause ist Hagen Hessenkämper daher mit dem Auftritt zufrieden. »Dann häuften sich die Konzentrationsfehler«, berichtet der Trainer: »Uns sind zu viele Ballverluste unterlaufen.« Bergkamen nutzt dies und dreht die Partie. Aufgrund eines personellen Engpasses kann die TSG nicht mehr viel zusetzen. »Im Moment fehlt uns eine physiotherapeutische Betreuung«, klagt Hessenkämper: »So werden aus kleineren muskulären Blessuren Verletzungen.«

Am Sonntag muss die Mannschaft mit einem Rumpfkader auskommen. Neben »Mühle« fehlen Dennis Baumgartl, Simon Uphus und Johnny Dähne. »Ich habe kurzfristig Marius Roggenland angerufen, der noch ausgeholfen hat«, verrät der Coach. Gegner TV Bissendorf-Holte erweist sich bei der 26:28 (13:12)-Niederlage als geeigneter Sparringspartner, ein Klassenunterschied ist nicht auszumachen. »Wir mussten die Abwehr komplett umstellen. Die Abläufe klappen aber immer besser«, beobachtet Hessenkämper. Im Angriff überzeugen besonders Luca Sewing und Sven Bröskamp.

Bis zu 300 Euro für Eis

FSV-Spielerin gefördert

Gütersloh (WB). Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften U18/U20 in Bochum-Wattenscheid haben Sportministerin Ute Schäfer sowie Doppel-Olympiasiegerin Heide Ecker-Rosendahl das Nachwuchselite-Team NRW vorgestellt. Rund 60 olympische und paralympische Athleten gehören zu dem Team, das die Sportstiftung NRW Anfang des Jahres gegründet hat. Jeder von ihnen erhält monatlich bis zu 300 Euro als Auszeichnung für die bisherigen Leistungen und zur Förderung der weiteren Karriere. Darunter auch Jill Eis, Fußballerin der B-Juniorinnen des FSV Gütersloh.

Sportministerin Ute Schäfer begrüßte 24 Nachwuchsatleten und stellte das Team mit Heide Ecker-Rosendahl vor. »Sporttalente verdienen die bestmögliche Förderung, um ihre Begabung und ihr sportliches Potential optimal entwickeln zu können«, erklärte die Ministerin.

Heide Ecker-Rosendahl ergänzte, wie wichtig es sei, dass sich junge Talente auf ihren Sport konzentrieren können. »Das ist neben der schulischen Ausbildung eine weitere Vollzeit-Beschäftigung. Da ist es wichtig zu wissen, dass du dir nicht auch noch Sorgen wegen finanzieller Engpässe machen musst«, sagte die ehemalige Spitzensportlerin, die im Weitsprung und der 4x100 m-Staffel bei den Olympischen Spielen in München Gold holte.



Jill Eis

Anmeldung unter www.westfalen-blatt.de

Tippen und gewinnen!

Bundesliga-Tippspiel

2014 2015

Wochenpreise:
Veranstaltungs-Gutscheine
im Wert von 50 Euro
(einzulösen in allen
WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellen)

KONZERT GUTSCHEIN

Preise:



1. Preis:
LED-TV
Sony KDL-42 W 82



2. Preis:
Kaffee-Maschine
De'Longhi
ECAM 25.120



3. Preis:
Tischgrill
Gastroback 42534

Mit freundlicher Unterstützung von:



total irre!



www.westfalen-blatt.de/Tippspiel

WESTFALEN-BLATT

die Lokalzeitung